Ortsverband Kitzingen

Artikel vom 02.11.2020

Altenheimbesuche

CSU gestaltet fröhliche Nachmittage in Kitzinger Altenheimen

Jahr für Jahr, seit 2005, besucht eine sangesfreudige und vorleseerprobte Gruppe des CSU-Ortsverbandes im Sommer Kitzinger Seniorenheime. Da kann man absolut schon von Tradition sprechen. Es ist wichtig, die sozialen und mitmenschlichen Beziehungen in der Pflegebetreuung zu wahren. Ein Eckpfeiler der Christlich-Sozialen Union.

Eröffnet wurde der Reigen fröhlicher Nachmittage am 1. August 2020 im Haus Mühlenpark der Diakonie in der Armin-Knab-Straße. Im schönen schattigen Innenpark warteten schon die Heimbewohner auf die CSU.

Am 8.8.2020 war dann Haus Mainblick, ebenfalls von der Diakonie, an der Reihe. Auch hier boten die großen schattigen Bäume den idealen Auftritt.

Die Verantwortlichen vom Sozialen Dienst hatten alles, den Pandemie-Vorschriften entsprechend,

vorbereitet – perfekt!

Es war wie in all den Jahren vorher. Die Bewohnerinnen und Bewohner warteten schon erwartungsvoll auf das Austeilen der Liederhefte. Und dann ging es auch schon, unter der Gitarrenbegleitung von Manfred Burger und Thomas Bambach, los. Gassenhauer, Ohrwürmer, schmissige Schlager aus der „Jugendzeit" und Wanderpotpourris begeisterten Personal und Bewohner gleichermaßen zum kräftigen mitsingen und rhythmischen Klatschen.

Lieder wechselten ab mit lustigen Gedichten von Wilhelm Busch, humorvollen Geschichten von Heinz Erhard und Mundartschmankerln, vorgetragen von Hanna Walter, Hiltrud Stocker, und Heinz Herrenschmidt. Claus Lux gab einen Abriss über die Städtepartnerschaft mit der polnischen Stadt Trzebnica (Trebnitz), die besonders die „schlesischen" Heimbewohner freute. Stadträtin Hiltrud Stocker überbrachte die Grüße des CSU-OVors. und OB Stefan Güntner.

Es war wie jedes Jahr; ohne Zugabe und dem Versprechen im nächsten Jahr wieder zu kommen, wurde die Musik- und Sangesgruppe nicht entlassen.

Die Auftritte im Haus der Pflege Sickershausen und im Caritashaus St. Elisabeth werden noch terminiert.

Bericht und Fotos: Heinz Herrenschmidt